

Kreativität in vielen Berufen gefragt

HANDWERKSKAMMER Offene Türen im Ausbildungszentrum geben Überblick / Leistungsschau der Feuerwehr

Von
Christine Jäckel

BAD KREUZNACH. Ein besonders vielseitiges Programm erwartete die Besucher beim 9. Tag der offenen Tür im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Koblenz. Von A wie Ausbildungsberater bis Z wie Zimmerer standen den Jugendlichen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die Tipps zur Berufswahl und Einblicke in 50 Berufsbilder aus zehn Branchen vermittelten.

Viele Kooperationspartner

Den zweiten Schwerpunkt bildete der Tag der Feuerwehr, den der Kreisfeuerwehrverband Bad Kreuznach ausrichtete. Neben Informationen über betrieblichen Brandschutz und Rauchmelder zeigten einige Feuerwehreinheiten Einsatzübungen zur Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfe. Schon zur frühen Morgenstunde um 8.30 Uhr starteten die Workshops für Mitglieder der Jugendfeuerwehr in Metallbearbeitung, Schweißen und Bau. Zentrumsleiter Dr. Lothar Greunke freute sich bei der Begrüßung, dass man nach vierjähriger Pause wieder mit einem attraktiven Programm aufwarten konnte, an dem sich neben fünf Innungen zahlreiche weitere Kooperationspartner und externe Firmen beteiligten. Zwei Mal hatte man mit der sonst im Turnus von zwei Jahren stattfindenden Berufsmesse ausgesetzt, im vergangenen Jahr wegen der Sanierungsmaßnahmen im Zentrum.

In Schallschutz investiert

Rund 250 000 Euro wurden dabei in Erhaltungsmaßnahmen und baulichen Schallschutz investiert. Zu den beliebtesten Berufen bei den Jungs zählt nach wie vor der Kfz-Mechatroniker. Das Berufsbildungszentrum bietet für diese Azubis Grundkurse zu Pneumatik und Hydraulik an. Außerdem gehört der Kfz-Mechatroniker zu den Ausbildungsberufen, die Jugendliche innerhalb



Am Tag der offenen Tür im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer gab es Einblick in viele Handwerksbereiche, darunter auch die Metallbearbeitung, die Landrat Franz-Josef Diel (l.) hier in Augenschein nimmt, oder die Schmiede. Mitglieder der Jugendfeuerwehren üben das Schweißen.

Foto: Christine Jäckel

der Maßnahme „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“, kurz BaE genannt, absolvieren können. Zwischen den beiden Formen kooperativ (mit einem Betrieb) und integrativ (Ausbildung im Zentrum) besteht zudem durch Praktika die Möglichkeit zum Wechsel. „Die von der Arge und der Arbeitsagentur geförderte BaE ist eine hervorragende Chance, junge Leute in Arbeit zu bringen,“ unterstrich Dr. Greunke den Wert dieses arbeitsmarktpolitischen Instruments.

Sehr große Nachfrage nach qualifizierten Kräften besteht laut Greunke im Staßenbau, da es in den Betrieben derzeit

„brummt“ und die Auftragsbücher voll sind, darüber hinaus seien auch Konstruktionsmechaniker gefragt.

Ausbildungsberater

In der Ausstellung 28 Jahre Berufsbildungszentrum konnten sich interessierte Jugendliche und deren Eltern über die Palette der Berufe informieren, die man innerhalb der BaE-Maßnahmen erlernen kann. Immer auf dem aktuellsten Stand, wo noch Lehrstellen im laufenden und kommenden Ausbildungsjahr offen stehen, sind die Ausbildungsberater des HwK-Zentrums, Kurt Seus und Jür-

gen Klas, die Jugendlichen auch während der Lehrzeit beratend zur Seite stehen.

Von Goldschmied bis Maler

Zu vielen weiteren Handwerksberufen gab es lebende Werkstätten, so demonstrierte Dachdeckermeister und Obermeister Hans-Albert Hofmann am Modell, wie Schieferschindeln bearbeitet werden und wie ein Dach mit Schiefer eingedeckt wird.

Berufe in der Gesundheitsbranche und kreative Handwerksberufe wie Fotograf, Goldschmied oder Maler präsentierten sich in Themen-

inseln. In der Halle der Metaller arbeiteten die Lehrlinge auch emsig weiter, als Landrat Franz-Josef Diel seinen Rundgang machte.

Die filigranen Rosen aus Metall, die hier gefertigt wurden, konnten Besucher neben vielen weiteren schönen Handwerksarbeiten aus Metall oder Holz am Handwerksbasar im Foyer zu günstigen Preisen erstehen. Spielerisch lernten die jungen Besucher, die sich an der Handwerksrallye beteiligten, eine Reihe von Berufen kennen. Den Ehrgeiz der Rallyeteilnehmer stachelten die Preise an, die bei der Siegerehrung im Advent verliehen werden.